

Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein - Westfalen

Lernaufgaben Deutsch

Grundschule

Sprechen und Zuhören – Eine Gruselgeschichte erzählen



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes
Nordrhein-Westfalen

I. Übersicht:

Bereich: Sprechen und Zuhören

Lernaufgabe: Eine Gruselgeschichte erzählen

Bereich des Faches: Sprechen und Zuhören

Leitidee:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, sich verständlich, sprachlich korrekt und adressaten- und situationsgerecht auszudrücken ... Beim Erzählen und im szenischen Spiel erwerben die Schülerinnen und Schüler wirksame Ausdrucksmittel und lernen sie kreativ einzusetzen.

Kompetenzerwartung

Kompetenzerwartung

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen funktionsangemessen: sie erzählen, informieren, argumentieren
- verwenden sprachliche und sprecherische Mittel gezielt (Wortschatz, Intonation, Körpersprache)
- planen Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen (z. B. *Lernergebnisse vorstellen, Vorschläge für die Streitschlichtung vorbereiten*)
- sprechen artikuliert und an der gesprochenen Standardsprache orientiert

Inhalt: Gruselgeschichten für Kinder (AB I)

Anforderungsbereiche: Wiedergeben, Zusammenhänge herstellen (AB II), Reflektieren und Beurteilen (AB III)

Lernaufgabe/Lernarrangement: Eine Gruselgeschichte erzählen
Beachtung sprecherischer Kriterien beim Erzählen einer Gruselgeschichte

Unterrichtsvorhaben:

Wir erzählen Gruselgeschichten

Methoden:

Erzähltes mit digitalen Medien aufnehmen

Sozialform:

Partnerarbeit
Gruppengespräch

Material:

Geschichte: Im Wald
Andere Gruselgeschichten (auch selbstgeschriebene)

Bezüge zur Lebenswirklichkeit/Vorwissen:

Gefühle wahrnehmen und beschreiben können
Sprecherische Mittel und ihre Wirkung kennen

Kenntnisse/Fertigkeiten:

Vor anderen sprechen
Erlebtes und Erdachtes erzählen
Einen Erzählfaden einhalten

Erwartete Lernergebnisse:

Die Schülerinnen und Schüler hören sich gezielt Gruselgeschichten auf digitalen Medien an und entwickeln sprecherische Kriterien für „gruseliges Sprechen“.

Die Schülerinnen und Schüler wenden die sprecherischen Kriterien bei ihren eigenen Gruselgeschichten an.

Sie erproben die Wirkung einzelner Kriterien an ausgesuchten Textstellen mit ihrem Partner und geben sich gegenseitig Rückmeldung über ihre sprecherische Wirkung.

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Gruselgeschichte einer kleinen Gruppe.

Die Schülerinnen und Schüler erzählen ihre Gruselgeschichte vor Publikum.

Übergreifende Kompetenzen:

Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler sprechen über ihre Eindrücke bei gehörten Geschichten.

Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ausdrucksformen mit denen anderer vergleichen und die eigene Ausdrucksform bewusst verändern.

Darstellen und Präsentieren: Die Schülerinnen und Schüler tragen eigene Lernergebnisse vor anderen vor.

Arbeits- und Sozialverhalten:

Kooperationsbereitschaft: Die Schülerinnen und Schüler können in der Gruppe mit anderen Kindern konstruktiv zusammenarbeiten.

Vertiefung des Wissens:

Hören von Gruselgeschichten auf digitalen Medien

Vernetzung mit anderen Bereichen:

- **Umgang mit Texten:** Sie kennen und unterscheiden Erzähltexte, lyrische und szenische Texte und sprechen über ihre Wirkung.
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Die Schülerinnen und Schüler untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten (z. B.: *informieren, überzeugen, unterhalten*).
- **Schreiben:** Sie verfassen eigene Texte unterhaltsam.

Anwendungszusammenhang:

Erstellen eines Gruselgeschichtenbuchs
Präsentation der eigenen Gruselgeschichten

Überprüfung der Kompetenz:

Geschichte erzählen, Überprüfung anhand der aufgestellten Erzählkriterien, Portfolio/Selbsteinschätzungsbögen mit den aufgestellten Kriterien

II. Aufgabenbeispiel

Deutsch

Bereich: Sprechen und Zuhören
Schwerpunkt: Zu anderen sprechen
Vorhaben: Wir erzählen Gruselgeschichten

Klasse: 3/4

Titel der Lernaufgabe: Eine Gruselgeschichte erzählen – **Beachtung sprecherischer Kriterien**

Kompetenzen

Lernvoraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre Gefühle wahr
- denken über die Wirkung von sprecherischen Mitteln nach
- sprechen zu anderen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen funktionsangemessen: erzählen, informieren, argumentieren
- **verwenden sprachliche und sprecherische Mittel gezielt (Wortschatz, Intonation, Körpersprache)**
- planen Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen (z. B. *Lernergebnisse vorstellen, Vorschläge für die Streitschlichtung vorbereiten*)
- sprechen artikuliert und an der gesprochenen Standardsprache orientiert

Übergreifende Kompetenzen

Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler sprechen über ihre Eindrücke bei gehörten Geschichten.

Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ausdrucksformen mit denen anderer vergleichen und die eigene Ausdrucksform bewusst verändern.

Strukturieren und Darstellen: Die Schülerinnen und Schüler tragen eigene Lernergebnisse vor anderen vor.

Sachinformation

Die Kinder sollen eine Gruselgeschichte so erzählen, dass sie **gruselig** klingt. Sprecherisches Handeln vollzieht sich in drei Funktionen: Das Kind kann etwas ausdrücken, an jemanden appellieren oder etwas darstellen. Es muss also den eigenen Ausdruck beachten, über die Wirkung bei den Zuhörenden nachdenken und den Inhalt entsprechend des eigenen Ziels strukturieren.

Für die eigene Ausdrucksform kommen drei Faktoren zum Tragen:

- *Wortsprache*
 - Wortwahl
 - Satzbau
 - Textgliederung

- *Sprechausdruck*
 - Aussprache-Deutlichkeit
 - Lautstärke und -betonung
 - Tempo und Pausen
 - Füll-Laute
 - Melodieführung
 - Klangfarbe der Stimme
- *Körpersprache*
 - Blickkontakt und Mimik
 - funktionale Gestik
 - offene Haltung
 - Atmung

(vgl. Marita Pabst-Weinschenk: Freies Sprechen in der Grundschule. Berlin 2005)

Das Zusammenspiel dieser drei Faktoren erzeugt erst die Wirkung beim Zuhörenden. In der Regel wird das sprecherische Handeln unbewusst gesteuert. Jedoch kann man auf einzelne Aspekte des sprecherischen Handelns bewusst einwirken. Die Steuerung der *Wortsprache* geschieht in diesem Vorhaben an anderer Stelle, z. B. wenn die Kinder ihre eigenen Gruselgeschichten in einer Schreibkonferenz überarbeiten. Hier prägen sich für die Erzählung ein bestimmter Wortschatz und auch eine Textgliederung ein.

Beim *Sprechausdruck* können die Kinder Kriterien aufstellen. Zum Beispiel:

- Sprich laut und deutlich.
- Betone gruselige Textstellen.
- Mache Pausen.
- Achte auf das Tempo und die Tonhöhe.

Für die *Körpersprache* können folgende Kriterien gelten:

- Schau deine Zuhörer an.
- Unterstütze deine Gruselgeschichte mit deiner Mimik und Gestik.

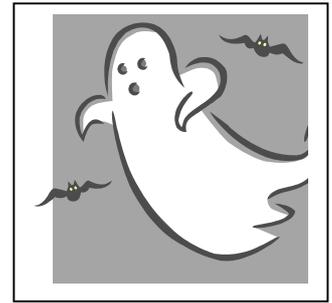
Anforderungsbereiche

Anforderungsbereiche	Bildungsstandards	Aufgabenbeispiel
AB I: Wiedergeben	Die Schülerinnen und Schüler geben bekannte Informationen wieder und wenden grundlegende Verfahren und Routinen an.	Die Schülerinnen und Schüler erzählen ihre Gruselgeschichte und erproben ein Kriterium bei ihrer Erzählung.
AB II: Zusammenhänge herstellen	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten vertraute Sachverhalte, in dem sie erworbenes Wissen und bekannte Methoden anwenden und miteinander verknüpfen.	Die Schülerinnen und Schüler erproben beim Erzählen die Kriterien für gruseliges Sprechen und können Rückmeldungen zu ihrer Erzählung in eigenes sprecherisches Handeln umsetzen.
AB III: Reflektieren und Beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten für sie neue Problemstellungen, die eigenständige Beurteilungen und eigene Lösungsansätze erfordern.	Die Schülerinnen und Schüler beachten beim Erzählen die Kriterien für gruseliges Sprechen, geben anderen Kindern gezielt Rückmeldungen auf ihre sprecherische Wirkung und können eigene Rückmeldungen in ihren Gesamteindruck einfügen.

Ausgestaltung der Lernaufgabe

Erzähle deine Gruselgeschichte so, dass sie gruselig klingt!

Wähle für diese Aufgabe einen Partner. Einer von euch ist der Erzähler und der andere der Zuhörer.



Aufgaben für den Erzähler	Aufgaben für den Zuhörer
Erprobe deine Gruselgeschichte mit deinem Partner.	Höre dir die Geschichte von deinem Partner an.
Achte beim Erzählen auf die Gruselkriterien.	
Erzähle deine Geschichte mehrmals bis sie richtig gruselig klingt. Beachte dabei die Tipps von deinem Partner.	Gib deinem Partner Rückmeldung zu seiner Erzählung. Dabei kannst du folgende Hilfen nutzen: <ul style="list-style-type: none">• Du hast schon ... gesprochen• An dieser Textstelle habe ich mich gegruselt, weil ...• Ich habe einen Tipp für dich ...
Wenn deine Geschichte gruselig genug ist, dann wirst du zum Zuhörer für deinen Partner.	Wenn die Geschichte gruselig genug ist, wirst du der Erzähler für deine eigene Gruselgeschichte.

Erwartete Lernergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler hören sich gezielt Gruselgeschichten auf digitalen Medien an und entwickeln sprecherische Kriterien für „gruseliges Sprechen“.

Beispiele:

- Gruselwörter tief sprechen
- vor gruseligen Textstellen eine Pause machen
- den Höhepunkt der Geschichte laut und schnell erzählen

Die Schülerinnen und Schüler wenden die sprecherischen Kriterien bei ihren eigenen Gruselgeschichten an.

Sie erproben die Wirkung einzelner Kriterien an ausgesuchten Textstellen mit ihrem Partner und geben sich gegenseitig Rückmeldung über ihre sprecherische Wirkung.

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Gruselgeschichte einer kleinen Gruppe, die gezielt den Hörauftrag hat, auf die sprecherischen Kriterien zu achten.

Sie nehmen die Tipps an und erproben ihre Gruselgeschichte erneut.

Die Schülerinnen und Schüler erzählen ihre Gruselgeschichte vor Publikum.

Hinweise zum Unterricht

Ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichtsvorhabens Gruselgeschichten ist die Wahrnehmung sprachlicher und sprecherischer Mittel, mit denen ein „Gruseln“ erzeugt werden kann. Hierfür müssen die Kinder ihre Gefühle wahrnehmen und artikulieren können. Außerdem müssen sie ihre eigene Ausdrucksweise gezielt betrachten und einsetzen können. Sie brauchen also vielfältige Gelegenheiten zum Sprechen, Zuhören, Rückmeldung geben und erneuten Erproben der eigenen sprecherischen Mittel.

Methoden

Arbeit mit Sprechkriterien:

Die Sprechkriterien sind mit den Kindern beim Hören von Gruselgeschichten und der Analyse, was gruseliges Sprechen ausmacht, aufgestellt worden. Sie hängen visualisiert auf einem Plakat in der Klasse aus. Die Kinder bekommen zu ihrer Partnerarbeit eine Karte, auf der die Sprechkriterien abgebildet sind. So können sie die einzelnen Kriterien bei der Erzählung ihres Partners überprüfen.

Partnerarbeit:

Die Rollen in der Partnerarbeit müssen eindeutig geklärt sein. Sprecher- und Hörerwechsel müssen untereinander abgesprochen werden. Auch die Akzeptanz der Rückmeldungen muss eingeübt sein.

Arbeit mit Reflexionskarten:

Beim Feedbackgeben ist es wichtig, dass nicht gewertet, sondern eine Wirkung beschrieben wird. Daher sind die vorgegebenen Satzanfänge eine Hilfe für die Kinder, da sich die Satzanfänge auf den Inhalt und die zu erbringende Leistung beziehen. Sie entlasten die Kinder von spontanen Rückmeldungen und geben die Sicherheit, dass die Rückmeldungen sich nicht auf ihre Person beziehen, sondern auf ein zu lernendes sprecherisches Handeln.

Zur *Vertiefung* der Sprechfähigkeit eignen sich folgende Maßnahmen:

- Thematisierung von sprecherischen Mitteln und ihre Wirkung
- Erfassung individueller Fortschritte durch Selbsteinschätzung der Kinder
- Übertragung der Wirkweisen auf Konfliktsituationen in der Streitschlichtung oder im Klassenrat
- unterrichtsbegleitende Beobachtungen
- Beachtung des Lernprozesses kommunikativer Fähigkeiten
- „*Entwicklung einer schuleigenen Gesprächskultur*“

Hierzu gehören die intensive Zusammenarbeit aller Lehrer, die gemeinsam arbeiten an

- einer Atmosphäre, die das Sprechen und Zuhören fördert,
- einer Vielfalt von Sprech- und Gesprächssituationen,
- bedeutsamen Inhalten, über die es sich zu sprechen lohnt,
- dem Aufstellen und Einhalten von Gesprächsregeln,
- Übungssituationen, in denen mündliches Sprachhandeln erprobt werden kann,
- Metakommunikation, in der Kinder über ihr Miteinandersprechen sprechen.
 - der Diagnose und Kontrolle von Sprechleistungen durch Beobachtungs- und Selbsteinschätzungsbögen,
 - schulinternen Arbeitsplänen.

Anwendungszusammenhang/Anknüpfung

Wir erzählen Gruselgeschichten und schreiben ein Gruselgeschichtenbuch. Dazu hören und lesen die Kinder unterschiedliche Gruselgeschichten und untersuchen sprachliche und sprecherische Mittel zum Gruseln. Mit den Geschichten kann ein gemeinsamer Gruselabend gestaltet werden.

Material

- Gruselgeschichte im Wald
- Von den Kindern selbstgeschriebene Gruselgeschichten